

Io. Meisen.

Dispositio  
est.

Syulberstadt,  
1605.

1978

M

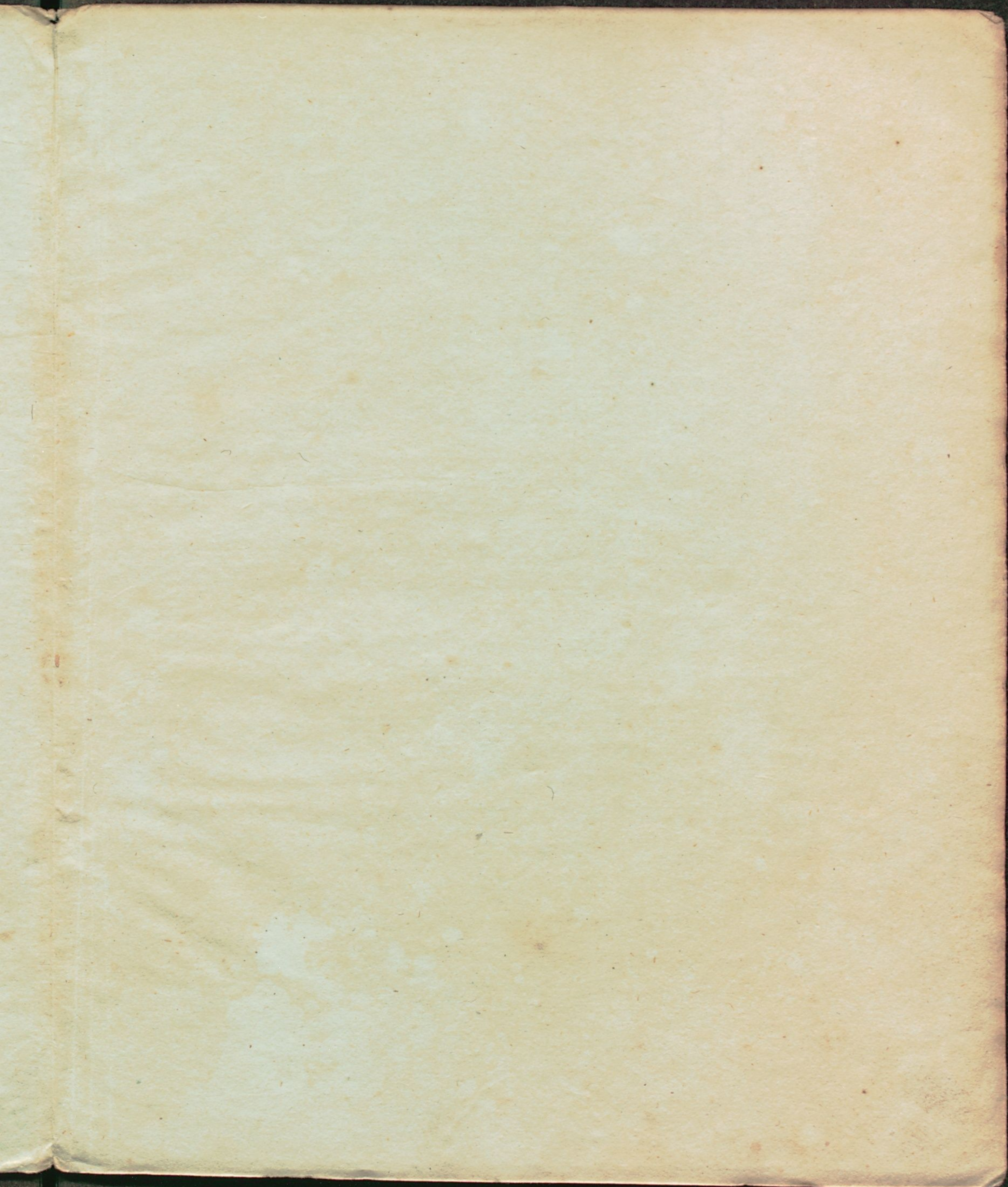
465

(24)

46.  
180.

00  
Rism





00

Decorative border with repeating floral and geometric motifs.



Dispositio

# Plus dem Sechsten

Capittel Esaiæ / vber dem achten  
vnd neunden Vers / Welche handelen  
von dem Veruff vnd Bestallunge des  
Propheten zur Kirch Provin-  
cien.

Gemacht im Closter Ilseburg /

Von

Ioanne Meseu / Studiofo der heiligi-  
gen Schrift.

Sequere Vocantem.

Gedruckt zu Halberstadt / bey Georg  
Koten / Anno Christi  
1605.



*Reverendo viro M. Joanni Fortmanno, Scholæ Wernigerodanae  
Legationis, Significimus, in amicitia factus Anno huius 1605  
10 10 1605*



Den Ehrwürdigen/  
Edlen/ Ehrenvesten/ Hochgelarten vnd  
Achtbarn Fürstlichen Braunschweigi-  
schen wolverordneten Kirchen Rächten  
zu Wolffenbüttel/ Meinen vielgün-  
stigen Herren / Meccœnaten vnd  
mechtigen Befürderern/ vn-  
terthenigst.



Kapsel 78M 465 (24)

AK



# TEXTVS.

Und ich hörete die Stimme des HERRN/  
das Er sprach: Wen sol ich sen-  
den? Wer wil vnser Bote sein? Ich  
aber sprach: Hie bin ich/ sende mich.  
Und Er sprach: Geh hin/ vnd sprich  
zu diesem Volcke: Hörets/ vnd ver-  
stehets nicht/ Sehets/ vnd merckets  
nicht.

## Expositio.

**S** Es ist ein schöner Spruch / Schöner  
Spruch.  
darinnen der Prophet Esaias sei-  
nen willen offenbart/ vnd Gott dem  
HERRN seinen Dienst offerirt. Vsus.  
Und ist sehr dienlich allen / die mit der zeit die heilige  
Schrifte außlegen sollen / Welches dann nicht  
ein so schlecht geringes thun ist / wie etlich Indirn. predigen  
ist mit ein  
geringes  
thun.  
Lutherus ist der meinung / die heilige Bibel er-  
klaren sey nicht Menschen werck / weil oft das Luther.  
Concept zu Wasser wird. So jren dieselbigen  
weit/ die nur in Tag hinein reden/ vnd nicht zu  
vor in Gottes Sachen studiren. Sprach heist  
A ij deno

Cap. 20. denselben einen groben vnerzogenen Menschen/  
 7. 21. welcher in Weltlichen Sachen vnfürsichtiglich  
 plaudert/ vnd immer fort weschet/ wie es jme ein-  
 fället. Weise Leute bewegen ire Wort mit der  
 Cap. 21. Goldtwage/ wenn sie vor ires gleichen reden sol-  
 7. 27. len/ Wie vielmehr sollens die thun/ die vor Chri-  
 sti Angesicht / in sachen Christi / ruhm vnd der  
 2. Petr. 1. Menschen seligkeit treffen/ zu reden haben/ S.  
 7. 19. Petrus spricht: Wir haben ein schlechtes Pro-  
 phetisch Wort / vnd jr thut wol das jr darauff  
 achtet. Welche Schrifft des Apostels wieder die  
 Vfus. verkleinerunge der Theologischen Facultet redet/  
 vnd wieder die Berechter / so mit vollem Munde  
 sprechen: Der ist ein studiosus Theologiae, ein  
 Prediger/ Wer doch nur Theologiam studirt hette.  
 Solche Spötter sollen zuvor studiren den achten  
 Cap. 34. Vers des vier vnd dreissigsten Capitels Syn-  
 7. 8. rachs / welcher also lautet: Man hat gnug an  
 Gottes Worte/ wenn man recht leren wil. Der  
 Luther. Psal. 117. Psalm sagt: Gottes Wort ist nicht außzuler-  
 nen/ seines verstandes ist kein zal. Zum Exem-  
 pel explicire ich die Wort des Propheten Esaiac/  
 so dreyerley in sich fassen:

1. Die Stimme: Wen sol ich senden? Wer wil vnser Bote sein?

2. Die Antwort: Nie bin ich/ sende mich.

3. Die



3. Die Confirmation: Gehe hin/ vnd sprich  
zu diesem Volcke: Hörets/ vnd verstehets nicht/  
Sehet/ vnd merckts nicht.

Der HERR IEHOVA verley mir hiezu sei-  
nen heiligen Geist.

**A**uffheffen die Stimme/welche spricht: Wen  
sol ich senden? Wer wil vnser Bote sein? Prior  
pars de  
vocatiz  
one.  
Ist dieselbe nicht einer Creatur/nicht eines Mo-  
narchen/ Syri/ Kerys oder Alexandri/nicht ei-  
nes Welt Fürsten / sondern des HERRN / der die  
Himmel schaffet vnd ausbreitet / Der die Erden  
machet/ vnd dem Volcke / so darauff ist/ den Oh-  
ren gibt. Da ist der Stimmen Autoritet, vnd  
siehet auff Esaiam / vnd die Legaten vnd Diener/  
dadurch Gott den Menschen seinen gnedigsten  
Willen lest anmelden. Welt Kinder meinen/ es Welt Kind  
der.  
sey ein ohn gefehr Werck aufftreten vnd predigen.  
Eiliche gedencen/ es sey ein solcher gebrauch/ vnd  
geschehe nur so hin / damit die studiosi Theologiae  
die Prediger / vnd so die Schrift erkleren / auch  
ire narunge haben/ vnd jr Brod verdienen/ Aber  
S. Paulus antwortet jnen in der Epistel an die Gal. 6.  
v. 7.  
Galater/ am sechsten Capitt: Irret euch nicht/  
Gott lest sich nicht spotten. Menschliche ver-  
mufft hat das Predigampt nicht geordnet / es  
sey der Mensch in den Sprachen klug / vnd in  
freyen

Causa ef-  
ficiens  
Ministerii  
rii.

Psal. 68.  
v. 12.

Ephes. 4.  
v. 11.

freyen Künsten wolerfahren / so hat er doch das  
Predigampt nicht eingesetzt. Die heiligen En-  
gel sindt weiser / mechtiger vnd herrlicher / noch  
sind sie nicht stifter des Ministerii, sondern Gott  
im Himmel ist der Patronus, stifter vnd einsetzer sol-  
cher Diener. Der hat von anfang die Erzveter/  
Mosen vnd die Propheten / ohne vnd durch mit-  
tel beruffen / seinen gnedigsten willen zu offenba-  
ren / Vnd hat hiernechst den verheissenen Messis-  
am / der ganzen Welt Jesum Christum / seinen  
liebsten Son / gesendet / das er solchen willen vnd  
gnade / durch Wunder vnd Mirakel / bestetige /  
vnd seine Apostel vnterweise / damit sie es mer-  
cken / vnd der Welt bekandt machen sollen / Nach-  
mahls verleihet Er die Pfarrherrn / vnd schafft  
per vocatum, vnd durch ordentliche Mittel die  
Prediger an ire deputirte örter / da sie in der ar-  
beit trew vnd tüchtig gnug sein / nach den worten  
des acht vnd sechzigsten Psalms: Der HERR  
gibt das Wort mit grossen Scharen Evangelis-  
ten. S. Paulus spricht: Er hat etliche zu Apo-  
steln gesetzt / etliche aber zu Propheten / etlich zu  
Evangelisten / etliche zu Hirten vnd Lerern / das  
die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des  
Ampts. Dieser beruff ist legitimus, vnd ingerire  
sich Esaias hiedurch nicht / Vnd antwortet nun:  
Hie

Hie bin ich / sende mich / Vnd offerirt Gotte / Altera  
der in beruffet / seinen dienst / Vnd leret damit / pars de  
das ein studiosus Theologiae seinen Dienst der D. oblat.  
brigkeit / so Kirchen zubestellen / oder einer Christ. Vfus.  
lichen Gemeine mit gutem gewissen wol anbiet-  
ten / sich verschreiben lassen / vnd farderunge zur  
Pfarrre suchen möge / denn er hiemit seinen wil-  
len dazetiget / was Er gemeint sey / Davon Pau- 1. Tim. 3.  
lus spricht: Das ist ic gewißlich wahr / so je- v. 1.  
mandt ein Bischoffs Ampt begeret / der begeret  
ein köstlich Werck. Ghenitius sagt / die studiosi  
suchen hiedurch nichts anders / denn das Gott Inexam-  
durch ordentlichen beruff erkleren wolle / ob Er nis ordi-  
jres dienstes zum Ampt in der Kirchen brauchen nandor.  
wolle. Also befelet man die sache Gott / Laut des  
fünfften Versß im sieben vnd dreißigsten Psalm: Psal. 37.  
Befele dem HErrn deine Sache / vnd hoffe auff v. 5.  
Ihn / Er wirds wol machen / Vnd der Worter  
Davids / spricht der HErr / ich hab nicht lust zu 2. Sa. 15  
dir / Sieh / hie bin ich / Er machs mit mir / wie es v. 20.  
Ihme wolgefellet. Jeremias weigert sich / wil  
nicht daran / saget: Ach HErr / ich taug nicht Jerem. 1.  
zu predigen / den ich bin zu jung / Aber der HErr v. 6. & 7.  
spricht zu im: Sage nicht ich bin zu jung / son-  
dern du solt gehen wohin ich dich sende / vnd pre-  
digen was ich dich heisse. Jeremias weiß gar  
wol

NB.

Das pred  
dig Ampt  
ist ein ho  
hes Ampt.  
1. Cor. 4.  
v. 1.  
Ioh. 21. v.  
16. & 17.  
Analysis.

Wol / quam sic sibi curra supellex, darvumb wil er  
seinen Consens nicht darin geben / sondern schlecht  
es ganz vnd gar abe / der Dienst sey jme zu hoch /  
er sey nicht tüchtig dazu. Für meine Person habe  
ich offte beschmerzet / das ich nicht Iuris prudenti-  
am studire habe / denn jederman nur auff Güter  
siehet / vnd leiden sich die studiosi Theologiae nicht  
wenig. Ich selbst erfare es / Denn ich vierdehalb  
hundert Thaler auff die Theologiam gewandt /  
vnd sonsten Philosophiam so weilt gebracht / das  
ich für dreyen Zaren / zu Wittenberg / Magistrin  
sollen. Noch habe ich diese drey Zar hero gram-  
matiscirn, vnd fast preiß sein müssen. So ist / die  
warheit zu reden / das Predig Ampt auch ein ho-  
hes vnd schweres Ampt. S. Paulus heisset die  
Prediger Christus Diener / vnd Haushalter v-  
ber Gottes Geheimnis. Christus selbst nennet  
sie Hirten / Beyde / meine Schaffe / spricht Er zu  
Petro / welcher wort analysis ist. Pasce, Gleich wie  
ein trewer Hirte seine Schaffe wendet auff gesun-  
der Weide / vnd sie vor den Wölffen schützet / Al-  
so weise du Petre auch deine Schüler vnd Zuhö-  
rer auff mich / das sie mich lernen erkennen / vnd  
ir vertrauen auff mich setzen. Oves, wie ein  
Schaff seines Hirten Stimme kennet / vnd ei-  
nen frembden nicht höret / Also laß dich Petre det-  
ne

ne Schüler vnd Zuhörer probirn, ob du mich als  
lein recht predigest. Vnd solche probam solten bil- **Probam**  
lig alle discipul folgen. Denn viel auff den Odr,  
ffern also fundirt sein / das sie mehr Grillen in  
den Postillen / denn sich belieben / in der heuligen  
Bibsl / Sie predigen daher / vnd heissen Pasto-  
res. Die Vocula meine / zeigt an die Beterliche  
affectio Christi gegen alle Menschen / der sie so  
sehr liebet / das Er sie seine Schaffe nennet / leto-  
det vnd stirbet für sie alle.

Diese beyden Sprüche vnser Erlösers Chris-  
ti vnd S. Pauli / beschreiben das Ministerium so  
hoch vnd wehrt / das warlich die Prediger nicht  
schlecht müßige Leute sein müssen / der man wol  
entrahnen könnte / Wie die zu Achen dreumeten. **Act. 17.**  
Das Ministerium ist nicht ein Weltliche Herr- **v. 18.**  
schafft / die Welt zu regiern / Ist auch nicht eine **Descri-**  
Geistliche Herrschafft ober die Kirchen zu herr- **ptio.**  
schen / vnd die affecten außzubrewen / Es ist auch  
nicht ein gewerb oder handtierung / gewinß hal-  
ben / sondern es ist ein Geislich Ampt / von Gott  
der Kirchen zum dienste gestiftet vnd verorduet /  
Also / das die Prediger sein Christus Diener / **1. Cor. 4.**  
vnd Haushalter ober Gottes Geheimnis. **v. 1.**

Nun ist ein Haushalter ein solche Person /  
deme die Haushalt vertrauet wird / das er zuse- **Haushal-**  
he / **ter.**

**B**

**he /**



00  
he/ vnd das Gesinde regiere vnd versorge. Also redet auch der Apostel: Nie auff Erden ist ein Hauß Gottes / das ist: Die Christliche Kirche / die iune Gott durch den heiligen Geist samblet / vnd seinen Predigern veritawet. Esaias gehet willig an solche arbeit / vnd beut Gott seinen Dienst an: Nie bin ich / spricht er / Sende mich.

Posterior  
pars de  
confir-  
matione.

Hierauff confirmir Gott den Propheten / vnd setzet in ins Predig Ampt / Die Bestallung lautet also: Gehe hin / vnd sprich zu diesem Volcke: Hörets / vnd verstehets nicht / Sehet / vnd merckets nicht.

NB.

Wenn mir Gott einen Pfarrdienst / durch die Herren Consistoriales auffträge / daromb ich dann von dem Wolgeborenen Graff Wolff Ernst zu Wernigeroda / etc. vnd von dem Drostens Statz von Münchhausen / in verlauffenen Jare an E. Ehrwürde vnd Hochgelarte gunsten ward verschrieben / vnd ich einen ordentlichen Göttlichen Beruf sehe / wolte ich auch folgen / vnd denselbigen nicht außschlagen. Es würde heissen

Matt. 20.  
v. 4. & 7.  
1. Sam. 15.  
v. 22.  
Ierem. 1.  
Exod. 4.

sequere Vocantem, spreche Er zu mir: Gehe du auch hin in meinen Weinberg / wolte ich folgen. Melior esset obedientia quam victimæ, Gehorsam were besser / denn Opffer. Jeremias vnd Moses wollen sich vielentschuldigen / aber der Herr



Also  
st ein  
rche/  
blet/  
gehet  
inen  
nich.  
vnd  
lau/  
cke:  
ner

Herr wolt sie nicht entschuldiget nemen/sondern  
wolt sie senden/wohin es Ihme gefiel.

Und ob wol ewer Ehrwürden vnd Hochge-  
tarte gunsten Mich am sechsen Julij commendire  
würden / das ich in der Jugend meines Vater-  
landes befördert werden vnd leben möchte/so las-  
se ich mich doch an den Worten des Herrn genü-  
gen / da Er zu Jeremia saget: Du solt gehen/  
wohin ich dich sende.

Zonas solte gehen gegen Morgen / gen Ni-  
niven/ so gieng er gegen Abend/des musse er ge-  
straffet werden/ vnd drey Tage/ vnd Nacht da-  
für im Bauche des Wallfisches sitzen. Solcher  
straffe ich gern entfliehen wolte.

Ion. 2  
v. 10

Die Wort: Höret/ vnd verstehet nicht/ seh-  
het/ vnd mercket nicht / deuten die Predigte/  
die der Prophet thun solle/ nemlich/ solche wort/  
die sein Volk hören / vnd nicht verstehen werde.

Hier notire ich die Frage: Wie man Gottes  
Wort verstehen möge / oder was zu dem er-  
kennniß Göttliches Worts gehöre? Vnd beant-  
worte dieselben also/ das dazu gehöre fünfferley:  
Erslich / die wissenschaft / das man sich die  
Schrift bekandt mache / sonderlich die Histori  
von Christo/ von seiner empfangnis/ geburt vnd  
Lehre/ von seiner Passion/ aufferstehung vnd Hi-

Frage.

Antwort.

1. Wissens-  
schafft.

00  
 melfart. Wie solches von den Propheten vnd E-  
 vangelisten beschrieben / Vnd dahin weist Christus /  
 Iohan. 5. am fünften Capitel: Suchet in der  
 v. 39. Schrifft / denn jr meint / jr habt das ewige Leben  
 darinnen / vnd sie ist die von mir zeuget. S.  
 Coloff. 3. Paulus spricht: Lasset das Wort Christi reich-  
 v. 16. lich vnter euch wonen / in aller weisheit.  
 Solche wissenschaft der Histori macht den an-  
 fang zum glauben / ist aber noch nicht gnug / denn  
 ein solchen Philosophischen glauben haben auch  
 die Teuffel / es hilft sie aber zur Seligkeit nichts /  
 Iacob. 2. sondern die Schrifft spricht: Die Teuffel glauben  
 v. 19. vnd zittern. So gehöret fürs anders dazu der  
 2. Beyfall. beyfall / das man das Wort für gewisse halte /  
 Denn es ist nicht ein Menschen Wort / sondern  
 Gottes Wort. Es ist nie keine Weissagung aus  
 2. Petr. 1. Menschlichem willen herfür gebracht / sondern  
 v. 21. die Heiligen Gottes haben geredet / getrieben von  
 dem heiligen Geiste / Dromb hört vnd liest man  
 die Biblischen Geschicht nicht / wie Froschmeuse-  
 ler / vnd andere Historien / damit man die zeit ver-  
 treibet / sondern man muß dieselben auffss höchste  
 ehren / vnd ins Herze fassen. Solch zeugnis gibe  
 Cap. 2. S. Lucas der Jungfraw Mariae / da er spricht:  
 v. 19. Maria behielt alle diese Wort / vnd beweget sie  
 in irem Herzen. Vnd in den Geschichten der A-  
 postel



vnd E  
t Chri  
et in der  
e Leben  
t. S.  
t reich  
en an  
ag/ den  
n auch  
nichts/  
leuben  
zu der  
halte/  
ndern  
g aus  
ndern  
n von  
t man  
neuse  
it ver  
öchste  
s gibe  
richt z  
get sie  
er A  
postel

postel liest man / das die Berrhoenser dz Wort Act. 17.  
ganz willig auffgenommen / vnd teglich in der 11.  
Schrift nachgeforschet / ob sich es also hielte.  
Zum dritten / so gehöret dazu studiren vnd nach  
dencken / das ein Mensch daran seine lust habe /  
vnd gerne davon rede / Wol dem / heist der erste  
Psalm / der seine lust hat am Gesetze des H Er  
ren / vnd redet davon Tag vnd Nacht. Vnd im  
hundert vnd neunzehenden Psalm spricht Da  
uid : Wie habe ich Dein Gesetze so lieb / teglich  
rede ich davon / Du machest mich mit Deinem  
Gebot weiser / denn alle meine Feinde sind / Deñ  
es ist ewiglich mein Schatz / Dein Wort ist mei  
nes Fußes Leuchte / vnd ein Licht auff meinem  
Bege. Solches merken die jenigen / die sich / wie  
Abrahams Bock in den Hecken / vnd Weltlichen  
Gütern verwirren / vnd versorgen nicht allein  
teglich iren Leib mit irrdischer narunge / sondern  
lassen auch nicht den Tag füruber gehen / da sie  
nicht auch ire Seele mit dem Geistlichen Futter  
Göttliches Worts erquickten wollen / Inbetrach  
tung / das die Seele weit besser / als der Leib ist.  
Zum vierden / so gehöret dazu der schutz wieder  
die Ketzer / die sich vnterstehen / dasselbe nach irem  
zerstreweten Sinn zu deuten. Sie sol man nicht  
still schweigen / sondern sprechen / vnd Christi ehre

Act. 17.  
11.  
3. Studi  
ren.  
Psal. 1. v.  
2.  
Psal. 119.  
NB,  
4. Schutz.  
Psal. 119.  
113.

B iij

Ver

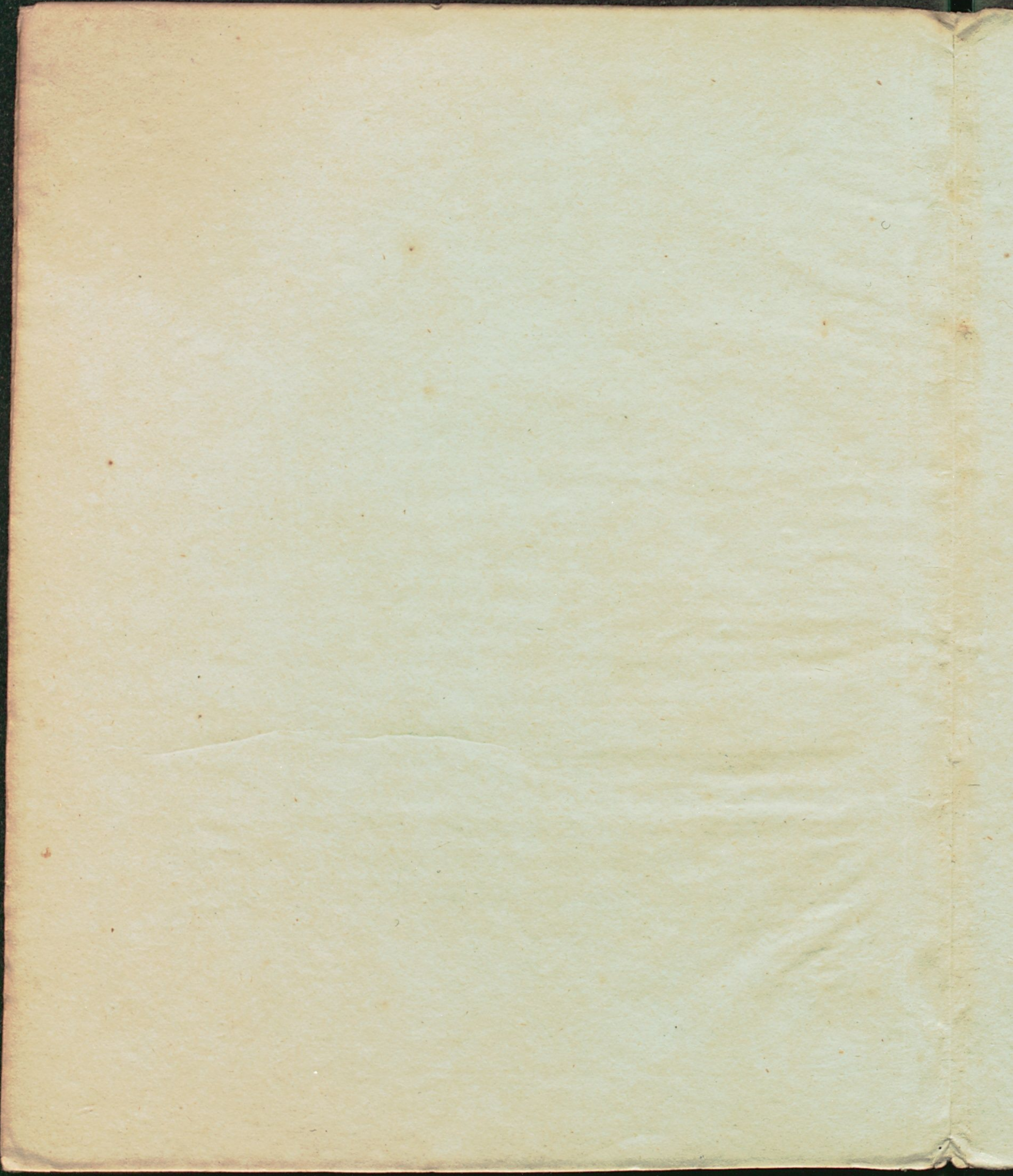


berthedigen / da man auch gleich darüber die  
persecution leiden müste / Denn es heist / wie der  
hundert vnd sechzehende Psalm hat: Ich glaub  
be / darumb rede ich / Ich werde aber sehr geplag  
get. Das ist die art vnd die weise des Glau  
bens / das die verfolgung dabey steht / doch ist  
Gott den seinen in solcher verfolgung nicht ferne /  
2. Cor. 4. vnd sollen darüber nicht vntergehen. David se  
zet sich zum Exempel einer solchen defension, vnd  
Psalm 119. spricht: Ich rede von Deinen Zeugnissen vor  
Königen / vnd scheme mich nicht / Ich bin ent  
brandt vber die Gottlosen / die Dein Gesetz ver  
lassen.

Luther9. Wz auch diß als Lutherus für einen Helden  
muht bewisen / sonderlich auff den Reichstag zu  
Augßburg / Wormbs / vnd anders wo / das liest  
man in seinen Tomis / daraus leicht zu colligirn  
was von Lutheri Lehr zuhalten sey. Zum fünff  
ten / so gehöret dazu ein beständigß perseverirn  
denn ist nicht gnug anfahen Gottes Wort zu les  
sen / zu hören / zu glauben / zu considerirn vnd zu  
verfechten / sondern man muß auch in solchem  
exercitio biß ans ende beständig beharren. Wer  
da beharret biß ans ende / der wird selig werden.

Hie





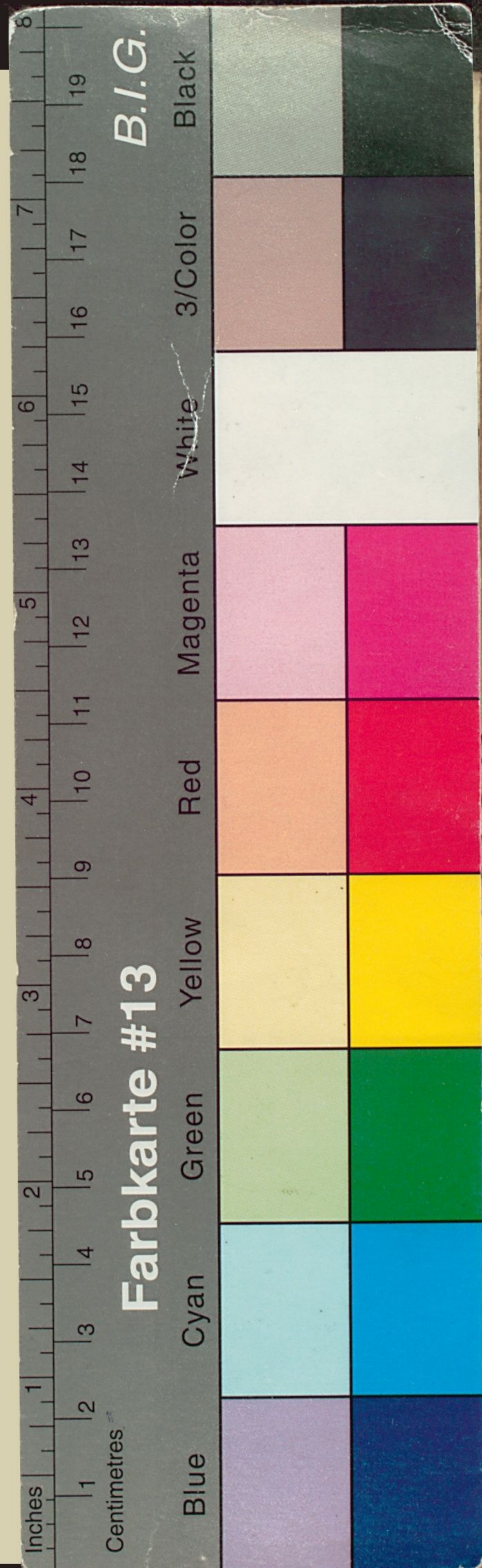
Kapsel 78M 465(24)

X 2467991

Vollst. f. M. B.  
R. W.

VD17 327.





Dispositio  
**Plus dem Sechsten**  
Capittel Esaiæ / vber dem achten  
vnd neunden Versß / Welche handeln  
von dem Veruff vnd Bestallunge des  
Propheten zur Kirch Provin-  
cien.  
Gemacht im Closter Ilseburg /  
Von  
Ioanne Mesen / Studioso der heiligi-  
gen Schrift.  
Sequere Vocantem.

Gedruckt zu Halberstadt / bey Georg  
Koten / Anno Christi  
1605.



*Reverendo Viri. M. Joanni Fortuniano, Scholæ Wernigerodanae  
Rectori. Significavit, mansueti. Joanni Anno huius. 1605.*

